

## Ansprechpartner

### Kinderschutzfachkräfte

#### Schwerpunkt: Frühe Kindheit

- Petra Ruth Ape  
Dipl. Sozialarbeiterin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin approbiert, Eltern-, Säuglings-/Kleinkindtherapeutin, Systemische Familientherapeutin DGSF
- Sandra Borgers  
Dipl. Sozialarbeiterin, Eltern-, Säuglings-/Kleinkindtherapeutin, Systemische Familientherapeutin i. A.

### Ärztliche Leitung

- Prof. Dr. Dominik Schneider  
Klinikdirektor
- OA Dr. Martin Steinert  
Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums/Neuropädiatrie
- OA Dr. Friedhelm Heitmann  
Leiter der Neonatologie
- Dr. Henning Strehl  
Kinderarzt/Neuropädiater, ehrenamtliche Mitarbeit

### Kontakt

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Eingang Humboldtstr., Station K4/Raum 414, Fax 0231 953-21014

- Petra Ruth Ape  
Tel. 0231 953-20976  
petra.ape@klinikumdo.de

- Sandra Borgers  
Tel. 0231 953-20977  
sandra.borgers@klinikumdo.de

### Trägerschaft

Westfälisches Kinderzentrum Dortmund  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Beurhausstraße 40, 44137 Dortmund

Damit jeder „Start mit Stolpern“ nicht zum Stolperstein für die Zukunft wird, sind Spenden hilfreich

### Bankverbindung

Stadtsparkasse Dortmund  
BLZ 440 501 99  
Kto-Nr. 1 049 550

### Stichwort

„Neuropädiatrie – Start mit Stolpern“ - UKto: 37 90 04

### Wissenschaftliche Begleitung

In Kooperation mit der Entwicklungsneuropsychologischen Ambulanz (ENPA) im Klinikum Dortmund gGmbH wird das Präventionskonzept wissenschaftlich evaluiert

„Start mit Stolpern“ wurde beim 1. Forum „Kinderschutz“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe 2008 als Best-Practice-Modell ausgezeichnet

Klinikum Dortmund gGmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Münster

Klinikzentrum Mitte  
Beurhausstraße 40  
44137 Dortmund

www.klinikumdo.de

Illustration: www.caf-cw.de - Gestaltung: www.wppt.de

KLINIKUM DO

Klinikum Dortmund gGmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Münster

## „Start mit Stolpern“

PRÄVENTIONSKONZEPT „KINDERSCHUTZ UND KOOPERATION“  
DES WESTFÄLISCHEN KINDERZENTRUMS DORTMUND



 KIDSDO  
Westfälisches Kinderzentrum  
Dortmund



## „Start mit Stolpern“ für die hochrisikobelastete Familie mit ihrem Baby

### Unser Ziel ...

Jedes Kind soll unter geschützten, förderlichen und liebevollen Bedingungen aufwachsen, um seine Entwicklungspotentiale voll entfalten zu können

### Unsere Methode ...

Schaffung eines professionellen, jeweils individuellen Begleitnetzes

### Unsere Zielgruppe ...

... sind Neugeborene und Frühgeborene in familiär gefährdeten Systemen, z. B. durch

- Drogengebrauch
- Alkoholabhängigkeit
- psychische Belastung/psychiatrische Erkrankung
- hohe soziale Belastung
- Behinderung der Eltern

...sind die unter einjährigen Babys mit vermuteter Kindeswohlgefährdung, die stationär aufgenommen wurden

### Unsere Grundsätze ...

- Sicherstellung des Kindeswohls
- Zukünftige Elternschaft ist eine hochsensible Phase für positive Veränderung
- Prävention zum frühest möglichen Zeitpunkt
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert Ressourcenerkennung, Problemfokussierung und Lösungsstrategien
- Professionelle, psychosoziale Unterstützung ermöglicht es, zukunftsorientierte Planungen zu entwickeln und zu leben

### Unser Konzept ...

... beruht auf der Erkenntnis, dass neben der medizinischen und pflegerischen Betreuung dieser Familien am Klinikum Dortmund mit seinen Fachkliniken ein hoher Bedarf an psychosozialer Beratung und Unterstützung notwendig ist

### Unsere Inhalte ...

- Bündelung von Kompetenz und Information
- Vernetzende Kooperation
- Familienorientierendes Management
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (intern und extern)

### Unser spezielles Vorgehen ...

- frühe Kontaktaufnahme, möglichst schon während der Schwangerschaft
- individuelle Lebenssituation erfassen (Sozialanamnese)
- vorhandene Gesundheits-, Bindungs- und Erziehungspotentiale diagnostizieren/nutzen
- Veränderung bewirken (u. a. „Videogestützte Interaktionsdiagnostik und -beratung“)
- Entwicklungspsychologische Beratung
- Sozialarbeiterische Beratung
- Vereinbarungen treffen, diese kontrollieren und dokumentieren
- Kooperation, Transparenz, Vernetzung und Austausch mit fallrelevanten Institutionen (Jugendamt, Drogenberatung ...)
- Vermittlung in nachstationäre Anbindung z. B. Sozialpädiatrisches Zentrum, Hebamme, Gesundheitsamt ...

### Unser nachstationäres Angebot ...

... die „Start mit Stolpern“ - Ambulanz ist mit kinderärztlichen/sozialpädiatrischen und psychosozialen Fachkräften besetzt

### Unsere Finanzierung ...

... ab 2001 Projektentwicklung sowie Projektförderung und ab 2007 Mischfinanzierung durch Mittel der Stadt Dortmund, des Klinikums Dortmund und durch Spenden